

brechung hofft Prof. H. Plechl (Bochum) seine Arbeit an der Tegernseer Briefsammlung in nächster Zeit abschließen zu können. — Dr. T. Reuter (Exeter) ist mit der Kollationierung des Textes der Briefsammlung Wibalds von Stablo beschäftigt; hilfreich für seine Arbeit ist ein von F. Zatschek angelegtes Rohmanuskript einer Ausgabe des Codex Wibaldi (s. DA 6 S. XV). — Dr. W. Hagemann (Rom) setzt seine Bemühungen um eine den Charakter und das Aussehen des Textes adäquat wiedergebende Edition des Registers Kaiser Friedrichs II. fort. — Trotz starker und zeitraubender Beteiligung an anderen Editionsprojekten hat Herr Schaller die Herausgabe der Briefe des Thomas von Capua u. a. dadurch fördern können, daß er die Kollationierung der umfangreichsten ungeordneten Sammlung abschloß. — Prof. P. Herdes (Frankfurt) Aufmerksamkeit gilt vornehmlich den nichturkundlichen Texten im Briefbuch Albert Behaims und unter diesen wiederum besonders den inkorporierten eschatologischen Partien des Pseudo-Methodius. —

*Antiquitates*: Das von Dr. G. Silagi abgeschlossene Manuskript von Poetae V/3 (Ergänzungen zur Dichtung der Ottonenzeit) hat Herr Bischoff durchgesehen; es bedarf jetzt der Übertragung in Reinschrift. — Über die künftige Zusammenarbeit mit dem Projektbereich „Personen und Gemeinschaften“ innerhalb des Münsteraner Sonderforschungsbereichs „Mittelalterforschung“, vor allem über die Einrichtung der Bände und über technische Einzelheiten (vgl. die Beschreibung DA 31, S. III f.), hat mit Prof. K. Schmid (Freiburg) und Prof. J. Wollasch (Münster) eine Besprechung stattgefunden. Die Reihe wird den Namen „Libri memoriales et Necrologia, Nova series“ tragen. Von dem als Band 1 vorgesehenen Verbrüderungsbuch der Abtei Reichenau, herausgegeben von K. Schmid in Verbindung mit Johanne Autenrieth und Dieter Geuenich, ist der Faksimile-Teil in der Herstellung und das Magnetband für die Register, die über Computer ausgedruckt werden, schon weitgehend zur Reproduktion eingerichtet. Als Band 2 sind die Totenbücher von Merseburg, Magdeburg und Lüneburg, herausgegeben von J. Wollasch, vorgesehen.

*Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters*: Dr. J. W. Braun (Karlsruhe) hat seine Arbeit am Text des Anticimenon Anselms von Havelberg intensivieren können. — Dr. A. Patschovskys Buch über die Anfänge einer ständigen Inquisition in Böhmen ist erschienen; es soll durch einen Aufsatz vornehmlich über Fragmente aus dem Kloster Heiligenkreuz ergänzt werden, mit deren Hilfe sich der sozialgeschichtliche Hintergrund von Ketzertum und Inquisition erhellen läßt. Damit